

# Mehrjahresplanung 2021–2024 von Public Health Schweiz

## 1. Vision und strategische Handlungsfelder

In ihrer Strategie hat Public Health Schweiz folgende Vision festgehalten:

Public Health Schweiz ist *die* unabhängige, nationale Organisation, die die Anliegen der öffentlichen Gesundheit vertritt. Sie ist *das* themen- und disziplinenübergreifende landesweite Netzwerk der Public Health Fachleute. Sie ist *die* Interessenvertretung, die sich für optimale Rahmenbedingungen für die Gesundheit der Bevölkerung engagiert und die Entscheidungsträger fachlich unterstützt. Sie ist *die* Innovatorin, die den steten Fortschritt der öffentlichen Gesundheit vorantreibt und die Zusammenhänge zwischen den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und der Gesundheit aufzeigt.

Zum Erreichen der Vision hat sie folgende strategische Handlungsfelder definiert:

*Thematische Inhalte identifizieren und Prioritäten setzen:* Public Health Schweiz analysiert kontinuierlich Themen der öffentlichen Gesundheit. Sie erkennt deren Relevanz und entscheidet, wie sie sich dazu stellt und ob und in welcher Form Public Health Schweiz dazu aktiv wird.

*Entscheidungsprozesse beeinflussen:* Public Health Schweiz nutzt für die Einflussnahme das ihr zur Verfügung stehende Netzwerk optimal und sorgt dafür, dass die gemeinsamen Positionen von möglichst vielen Public-Health-Fachleuten zielgerichtet in die öffentliche Diskussion eingebracht werden.

*Identität stiften:* Public Health Schweiz bietet verschiedene professionelle Plattformen. Sie stellt damit sicher, dass ihre Mitglieder einen Nutzen haben, sich mit der Arbeit von Public Health Schweiz identifizieren, sich engagieren und stolz darauf sind, in diesem Verband Mitglied zu sein.

*Finanzen sichern:* Public Health Schweiz strebt ein kontinuierliches Wachstum an und stellt sicher, dass bestehende und neue Dienstleistungen einen Beitrag zur finanziellen Absicherung leisten. Sie stellt eine langfristig stabile Ertragslage sicher.

*Organisation stärken:* Public Health Schweiz stellt sicher, dass durch schlanke Strukturen der Geschäftsstelle und der Gremien, sowie durch wirkungsvolle Kommunikation und eine hohe Verbindlichkeit in der Zusammenarbeit, die Vision erreicht werden kann.

## 2. Übergeordnete Ziele

Die übergeordneten Zielsetzungen von Public Health Schweiz sind **Chancengleichheit** und **Health in all Policies**, unter Berücksichtigung aller **Lebensphasen**. Diese drei übergeordneten Ziele basieren auf dem Grundsatz, dass die öffentliche Gesundheit mit der Tiergesundheit und einer gesunden Umwelt eng verknüpft ist («One Health»). Sie bilden den Referenzrahmen für alle Aktivitäten und die Umsetzung der Strategie von Public Health Schweiz. Sie fliessen in alle Dokumente und Veranstaltungen von Public Health Schweiz ein, und alle aktuellen Themen, die Public Health Schweiz aufgreift, werden in diesem Referenzrahmen bearbeitet.

Public Health Schweiz stellt die drei übergeordneten Ziele insbesondere an der Jubiläumsveranstaltung zum 100. Geburtstag von Public Health Schweiz im Jahr 2021 ins Zentrum.

### 2.1. Chancengleichheit

Trotz einem grundsätzlich gut funktionierenden Gesundheitssystem existieren auch in der Schweiz gesundheitliche Ungleichheiten. Die Förderung der gesundheitlichen Chancengleichheit bleibt daher ein übergeordnetes Ziel für Public Health Schweiz: **Alle Bevölkerungsgruppen in der Schweiz erhalten die gleichen Chancen, ihr Gesundheitspotential bestmöglich zu verwirklichen.**

Dies bedeutet konkret: Public Health Schweiz setzt sich für die Schaffung von Möglichkeiten und Voraussetzungen ein, die alle Bevölkerungsgruppen befähigen, ihr grösstmögliches Gesundheitspotential zu verwirklichen und ihre Gesundheit zu fördern. Hierbei konzentriert sie sich insbesondere auf vulnerable

Bevölkerungsgruppen, beispielsweise Kinder und Jugendliche, Personen mit tiefem Einkommen oder Bildungsstand, ältere Menschen, Migranten/innen und Personen, die Minderheiten mit Stigmatisations- und/oder Diskriminierungsrisiko angehören wie beispielsweise ethnische Minderheiten, Menschen mit kognitiven, physischen und psychischen Beeinträchtigungen oder LGBT-Personen<sup>1</sup> sowie alle weiteren Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

## 2.2. Health in all Policies

Die Gesundheit wird grösstenteils von Faktoren ausserhalb des Gesundheitsbereichs bestimmt. Die Berücksichtigung der Gesundheitsförderung – insbesondere auch der psychosozialen Ebene von Gesundheit – in allen öffentlichen Entscheidungsbereichen stellt daher für Public Health Schweiz ein übergeordnetes Ziel dar: **Für eine wirksame Gesundheitspolitik werden alle relevanten Politikbereiche einbezogen, beispielsweise Wirtschafts-, Finanz-, Raumplanungs-, Bau-, Umwelt- und Sozialpolitik, Konsumentenschutz, Landwirtschaft sowie Bildung und Forschung.**

Dies bedeutet konkret: Public Health Schweiz unterstützt die Strategie von Health in all Policies und verfolgt und begleitet in allen Sektoren Entwicklungen und Entscheide, die Auswirkungen auf Gesundheit und Gesundheitssysteme haben mit dem Ziel, die Gesundheit der Bevölkerung zu fördern sowie die gesundheitliche Chancengleichheit zu verbessern. Dafür nutzt Public Health Schweiz das breit vorhandene Wissen im Fachrat und bei seinen Mitgliedern, die aufgebauten Verbindungen zur Politik und verweist auf die Wichtigkeit von Daten für eine evidenz- und datengestützte Politikgestaltung im Bereich der öffentlichen Gesundheit.

## 2.3. Lebensphasen

Als drittes übergeordnetes Ziel integriert Public Health den Lebensphasenansatz in der Mehrjahresplanung: **Alle Lebensphasen und Lebensphasenübergänge sowie die jeweils für diese Phasen typischen Bedingungen für Gesundheit werden berücksichtigt.**

Dies bedeutet konkret: Damit vertritt Public Health Schweiz bei all ihren Aktivitäten eine umfassende Sichtweise und betrachtet die gesamte Lebensspanne mit ihren verschiedenen Lebensabschnitten. Ein besonderes Augenmerk gilt kritischen Übergangsphasen im Lebensverlauf, in denen sich oft Weichen für das weitere Leben stellen, beispielsweise die Phase rund um die Geburt, die Pubertät, Familiengründung oder Pensionierung.

## 3. Mehrjahresziele

Im Rahmen der übergeordneten Ziele verfolgt Public Health Schweiz die nachfolgend aufgeführten Ziele. Nebst diesen Zielen kann Public Health Schweiz aktuelle Themen aufgreifen und bearbeiten. Dies ist beispielsweise bei der Swiss Public Health Conference 2021 der Fall, die aus aktuellem Anlass dem Thema Covid-19 gewidmet wird.

Die Ziele orientieren sich an der bundesrätlichen Strategie «Gesundheit 2030» und den Zielen für nachhaltige Entwicklung («SDG»). Sie werden über Veranstaltungen (Swiss Public Health Conference, halb- oder ganztägige Symposien, Workshops, Tagungen und Konferenzen), in Zusammenarbeit mit Allianzen, über Positionen (Manifeste, Stellungnahmen, Positionspapiere, Grundlagendokumente, etc.), Advocacy (Parlamentariertreffen, persönliche Kontakte mit Politiker/innen) und die Kommunikationskanäle (Medienmitteilungen, Blog, Twitter, Leserbrief etc.) umgesetzt, nach Möglichkeiten gemeinsam mit strategischen Partnern.

Die Zielerreichung wird periodisch überprüft: Gemäss Statuten erstellt der Vorstand von Public Health Schweiz jährlich das Jahres-Tätigkeitsprogramm und evaluiert es am Ende jeden Kalenderjahres. Der Fachrat überprüft die Mehrjahresplanung einmal jährlich.

---

<sup>1</sup> Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender (Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender)

### 3.1. Gesunde und nachhaltige Ernährung

#### Vision

Mehr Menschen haben unabhängig von ihrem sozioökonomischen Status und ihrem Alter Kenntnisse und die Möglichkeit, sich gesund und nachhaltig zu ernähren und damit ihre Gesundheit zu fördern oder zu erhalten.

#### Strategische Ziele

- In den vielen, parallellaufenden Aktivitäten und Bestrebungen von Politik, Behörden und Hochschulen wird Public Health Schweiz als relevanter Akteur wahrgenommen und bringt die Public-Health-Sicht ein.
- Public Health Schweiz setzt sich dafür ein, dass auf allen Ebenen im Sinne von «Health in all Policies» und «One Health» die nötigen Rahmenbedingungen geschaffen werden, damit sich die Menschen in der Schweiz gesund und nachhaltig ernähren.
- Public Health Schweiz trägt mit Unterstützung der Fachgruppe Ernährung und über ihre Mitgliedschaft und Vorstandsmitarbeit bei der Allianz «Ernährung und Gesundheit» die Anliegen für eine gesunde und nachhaltige Ernährung in die Politik.
- Public Health Schweiz setzt sich dafür ein, dass die öffentliche Forschung im Bereich gesunde und nachhaltige Ernährung gefördert wird
- Public Health Schweiz trägt dazu bei, dass neue Forschungsergebnisse, insbesondere die Erkenntnisse des NFP 69, über Fachpersonen an die Bevölkerung gelangen.

#### Massnahmen und Instrumente

- Public Health Schweiz pflegt den Austausch und trifft Absprachen mit BLV, BLW, Agroscope, Hochschulen sowie mit NGOs.
- Public Health Schweiz nimmt politischen Einfluss über die 2020 gegründete Allianz «Ernährung und Gesundheit» und betreibt auf diesem Weg Advocacy.
- Public Health Schweiz leistet über ihre Mitgliedschaft und Vorstandsmitarbeit in der Allianz ‚Gesunde Schweiz‘ einen Beitrag zur Umsetzung der Forderungen im Positionspapier zum Thema Zucker.
- Public Health Schweiz organisiert Symposien und Workshops zum Thema Ernährung.

### 3.2. Umwelteinflüsse auf die öffentliche Gesundheit

#### Vision

Fachleute und Politiker/innen sind sich den Auswirkungen des Klimawandels und des Einflusses der Umwelt auf die Gesundheit bewusst und berücksichtigen dies bei ihren Entscheiden, damit alle Menschen in der Schweiz in einer gesunden Umwelt leben können.

#### Strategische Ziele

- Public Health Schweiz macht auf die enge Verbindung von Umweltfaktoren und Gesundheit aufmerksam und berücksichtigt dabei den «One Health»-Aspekt.
- Public Health Schweiz wird im Umweltbereich im Sinne von “Health in all Policies” als wichtiger Partner wahrgenommen.

#### Massnahmen und Instrumente

- Public Health Schweiz pflegt den Austausch und trifft Absprachen mit den relevanten Akteuren (BAFU, aefu, Lungenliga, One Health Alliance, etc.).
- Public Health Schweiz organisiert die Swiss Public Health Conference 2022 gemeinsam mit SSPH+, BAG und BAFU und unter Beizug der relevanten Hochschulinstitute zum Thema Umwelt.

- Public Health Schweiz trägt über ihre Mitgliedschaft und Vorstandsmitarbeit bei der 2020 gegründete Allianz «Bewegung, Sport und Gesundheit» im Sinne von «Health in all Policies» zu umwelt- und bewegungsfreundlicheren Infrastrukturen (z.B. bei der Städte- oder Verkehrsplanung) bei, um nachhaltige Mobilität und Bewegung zu fördern.

### **3.3. Gesunde Kinder und Jugendliche**

#### **Vision**

Das Manifest «Gesunde Kinder und Jugendliche» wird als Referenzdokument wahrgenommen, und seine Forderungen stehen auf der politischen Agenda von Bund, Kantonen und Gemeinden, damit alle Kinder und Jugendliche gerechte Bildungs- und Gesundheitschancen erhalten.

#### **Strategische Ziele**

- Public Health Schweiz nimmt eine führende Rolle in der Umsetzung des Manifests «Gesunde Kinder und Jugendliche» ein. Public Health Schweiz koordiniert nach Möglichkeiten die Arbeiten, informiert über den Stand der Umsetzung der Forderungen und begleitet Behörden und Politiker/innen bei ihren Arbeiten.
- Die Datenlage im Kinder- und Jugendbereich wird verbessert.

#### **Massnahmen und Instrumente**

- Public Health Schweiz organisiert regelmässig Veranstaltungen, um über den Stand der Umsetzung des Manifests zu informieren.
- Public Health Schweiz unterstützt weiterhin Politiker/innen bei ihren Vorstössen und Arbeiten zugunsten Kinder- und Jugendgesundheit.
- Public Health Schweiz organisiert Parlamentariertreffen, um Lücken und mögliche Schritte mit Politiker/innen zu diskutieren.
- Public Health Schweiz unterstützt die Forderung nach Gesundheitsberichterstattungen oder Monitoring und macht nach Möglichkeiten Inputs.
- In Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Technologies for Public Health und der Fachgruppe Kinder- und Jugendgesundheit organisiert Public Health Schweiz ein Symposium zu digitalen Aspekten der Kinder- und Jugendgesundheit (siehe unten).

### **3.4. ePublic Health**

#### **Vision**

Die gesamte Bevölkerung profitiert von der Digitalisierung im Bereich der Gesundheit: Die Digitalisierung trägt einerseits zur Erhöhung der Gesundheitskompetenz aller Bevölkerungsgruppen und andererseits zur Gesundheitsüberwachung bei, so dass Entscheide auf allen Ebenen evidenz- und datenbasiert gefällt werden können.

#### **Strategische Ziele**

- Public Health Schweiz setzt sich dafür ein, dass bei den stattfindenden Entwicklungen und den dazu geführten Auseinandersetzungen mit Politik und Gesellschaft die Anliegen aller Bevölkerungsgruppen und aller Altersklassen berücksichtigt werden.
- Public Health Schweiz engagiert sich dafür, dass Instrumente wie das elektronische Patientendossier (EPD), digitale Kommunikationsmittel oder eLearning von Bürger/innen, Patient/innen sowie vom Gesundheitspersonal auf sinnvolle Weise genutzt werden und alle Bevölkerungsgruppen unabhängig von ihrem sozioökonomischen Status und ihrem Alter Kenntnisse zum Umgang mit dem EPD und anderen eHealth-Tools erhalten.
- Public Health Schweiz unterstützt alle Initiativen zur Verbesserung der Gesundheitsüberwachung.

- Das Thema eHealth und Digitalisierung fliesst auch bei allen anderen Schwerpunktthemen von Public Health Schweiz im Sinne eines Querschnittthemas mit ein.

### Massnahmen und Instrumente

- Public Health Schweiz organisiert weiterhin Symposien zum EPD und allenfalls anderen aktuellen Programmen oder Tools zu eHealth.
- Public Health Schweiz organisiert Parlamentariertreffen zum Thema eHealth und/oder EPD.
- Im Rahmen der Swiss Public Health Conference 2021 zur Covid-19-Pandemie sowie der Plattform Grippeprävention werden neue technische Möglichkeiten und digitale Tools zur Bekämpfung von Epidemien resp. zur Gesundheitsüberwachung sowie Chancen und Risiken dieser Anwendungen vertieft diskutiert.
- In Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Technologies for Public Health und der Fachgruppe Kinder- und Jugendgesundheit wird ein Symposium organisiert zum Thema „Digital Health im Kindes- und Jugendalter“- „Aktuelle Erfahrungen und Perspektiven beim Einsatz digitaler Medien / Gesundheits-apps zur Erfassung von Gesundheitsdaten und zur Prävention und Gesundheitsförderung“.
- Über ihre Mitgliedschaft und Vorstandsmitarbeit in der Allianz ‚Gesunde Schweiz‘ leistet Public Health Schweiz einen Beitrag zur Umsetzung der Forderungen des Positionspapiers der Allianz ‚Gesunde Schweiz‘ zu eHealth.

## 3.5. Übertragbare und nichtübertragbare Krankheiten

### Vision

Mehr Menschen bleiben unabhängig von ihrem sozioökonomischen Status gesund oder haben trotz chronischer Krankheit eine hohe Lebensqualität. Weniger Menschen erkranken an vermeidbaren nichtübertragbaren (NCD) und an übertragbaren Krankheiten. Die Menschen werden unabhängig von ihrem sozioökonomischen Status befähigt, einen gesunden Lebensstil in einem gesundheitsförderlichen Umfeld zu pflegen.

### Strategische Ziele

- Public Health Schweiz trägt dazu bei, dass das notwendige Wissen zur Vermeidung übertragbarer und nichtübertragbarer Krankheiten über Fachpersonen an die Bevölkerung gelangt.
- Public Health Schweiz verweist in der Politik und bei Fachpersonen auf den Zusammenhang zwischen übertragbaren und nichtübertragbaren Krankheiten und die Wichtigkeit der Prävention.

### Massnahmen und Instrumente

- Über die Vorstandsarbeit in den Allianzen ‚Gesunde Schweiz‘, «Ernährung und Gesundheit» und «Bewegung, Sport und Gesundheit» sowie über die parlamentarische Gruppe NCD setzt sich Public Health Schweiz weiterhin zugunsten der Nationalen Strategie zur Prävention nichtübertragbarer Krankheiten des Bundes und der Kantone (NCD-Strategie) ein.
- Public Health Schweiz organisiert die Swiss Public Health Conference 2021 zur Covid-19-Pandemie.
- Public Health Schweiz betreibt weiterhin die Plattform Grippeprävention und setzt sich damit ein für die Umsetzung der Nationalen Strategie zur Prävention der Grippe (Grips).
- Public Health Schweiz prüft Möglichkeiten, sich gemeinsam mit relevanten Akteuren für die Nationale Strategie zu Impfungen (NIS) zu engagieren.
- Public Health Schweiz organisiert weiterhin gemeinsam mit Hepatitis Schweiz Aktivitäten zur Unterstützung der Elimination von Hepatitis.

*Am 19. Mai 2020 vom Fachrat verabschiedet.*